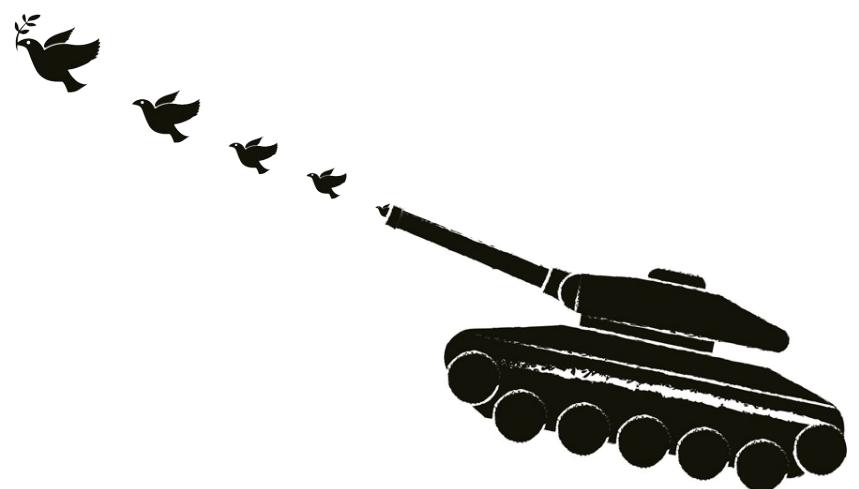


**AUSZÜGE AUS DEM THEATERSCRIPT
VON SONNI MAIER**

FRIEDEN
WIE GEHT DAS?



EPILOG



Die Zukunftsarchäologin und die Mysteriösen Artefakte

Black. Audio-Einspielung: Ein Science Fiction-artiger Werbejingle - pompöse Musik mit vollem Orchester.

- 1 SPRECHER *(off)* Liebe Erdlinge! Liebe anthropo-digitale Individualitäten! Entdecken Sie Geschichte zum Anfassen! Neueste archäologische Erkenntnisse! Die Welt von Vorvorgestern! Herzlich willkommen im Themenpark "Untergegangene Zivilisationen des Planeten Erde"! Und hier ist Ihr Host für die heutige Premiumführung!
- 2 SR-542 Willkommen im Themenpark! Zu Ihrer Rechten finden Sie die Sektion "Das römische Reich", zu Ihrer Linken "Dschinghis Khan und die Mongolen". (...) Kennen Sie schon unsere brandneue Attraktion? Noch nicht der Öffentlichkeit zugänglich. Die Sektion "Untergegangene Westlich-moderne Zivilisation des 21. Jahrhunderts"!
- 3 Unsere Archäologen haben sie erst kürzlich entdeckt. Eine antike Hochkultur, erstreckte sich über den kompletten Planeten. Wir wissen noch nicht viel über diese mysteriöse Zivilisation, nur eines: Sie muss äußerst religiös gewesen sein. Das hier ist das Prunkstück unserer Sammlung:

Projektion: Ein Fernseher, halb versteinert.

- 4 Dieser seltsame große flache Gegenstand hing in jedem Wohnbereich, an einer Stelle, wo jeder ihn jederzeit sehen konnte. Unsere Forscher gehen deshalb davon aus, dass es sich um eine Art Hausaltar handelte.

Projektion: Vergilbtes Foto einer Familie, die vor dem Fernseher sitzt.

5 Die Gläubigen des Hauses versammelten sich jeden Abend andächtig vor diesem häuslichen Altar und lauschten auf Lebens- und Handlungsanweisungen der Götter. Sie brachten ihren Göttern auch Opfer vor dem Altar dar, z.B. im Form von hostienförmigen hauchdünnen Kartoffelscheiben und süß-sprudelndem, schwarzen Weihwasser.

Projektion: Ein kaputtes Smartphone, aus dem Dreck ausgegraben.

6 Diesen Altar gab es sogar in einer Miniaturversion. Die Gläubigen mussten ihn immer bei sich tragen. Der genaue Verwendungszweck liegt noch im Dunkeln, vielleicht eine Art rituelles Götzentäfelchen? Auf diesen antiken Abbildungen...

Projektion: Vergilbtes Foto von Jugendlichen, die gebeugt über ihren Smartphones sitzen.

7 ...sieht man jedenfalls sehr deutlich, wie sich die Gläubigen demütig vor ihrem Götzentäfelchen verneigen. Dieses andächtige Gebet geschah mehrmals pro Stunde und sollte den Gläubigen sozialen Status, Glück und Erfüllung bescheren. Kurios, oder?

8 Sie sehen also, wir haben es hier mit einer echten antiken Hochkultur zu tun. Bis sie vor etwa 2 Millionen Jahren plötzlich untergegangen ist. Unsere Archäologen stehen vor einem Rätsel. Es gab in dieser Zeit weder Naturkatastrophen noch Meteoriteneinschläge – kann es sein, dass sich diese hochstehende Zivilisation am Ende selbst zerstört hat?

9 Tja, aber jetzt weiter zur nächsten Station: "Reptiloiden-Kultur auf Atlantis"! Folgen Sie mir bitte!

SR-542 ab. Musik, die Projektion verschwindet.

1. AKT: WIE GEHT KRIEG?



In diesem Teil des Theaterstücks geht es um die 10 Regeln der Kriegspropaganda, die Lord Arthur Ponsonby 1928 formuliert hat und die seitdem in jedem einzelnen Krieg angewandt wurden – bis heute. Ziel der Propaganda ist, die Bevölkerung dazu zu bewegen, freimütig "Ja" zu einem Krieg zu sagen.

Die 10 Regeln der Kriegspropaganda nach Lord Arthur Ponsonby

Video- und Audio-Einspielung: "Propaganda-Regel 5: Wir kämpfen für eine gute Sache – nicht für eigene Interessen".

- 10 SONNI Einer Sache muss man sich natürlich immer bewusst sein: In einem Krieg geht es nie um eine gute Sache, sondern immer um zwei Dinge – um welche?
- 11 PUBLIKUM Macht, Geld.
- 12 SONNI Richtig. Macht bedeutet, dass man die Vormachtstellung in einer bestimmten Weltregion bekommen oder behalten möchte, und bei Geld geht es meistens um die Bodenschätze eines Landes, z.B. Öl oder Gold.
- 13 Das kann man der Bevölkerung natürlich nicht erzählen! Denn stellt euch vor, da kommt

eines Tages ein Bundeswehrgeneral in eure Klasse und möchte euch als Soldaten gewinnen. Und der sagt dann so:

Sonni geht mit dem Mikro ins Publikum.

- 14 (setzt sich zu einem Schüler, jovial:) "Guten Tag junger Herr, Sie sehen aus, als ob Sie ein guter Soldat werden könnten. Die Sache ist Folgende: Wir würden gerne in das Land X einmarschieren, weil wir uns gerne deren Ölquellen unter den Nagel reißen wollen. Sind Sie dabei?" -
- 15 SCHÜLER Neee!
- 16 SONNI Ist ja logisch! Was aber, wenn er es so probiert:
- 17 (setzt sich zu einer Schülerin, drängend und verzweifelt:) "Junge Dame, die Lage ist ernst. Sie müssen uns helfen! In dem Land X herrscht ein irrer Diktator, der unterdrückt und versklavt sein Volk, der tritt die Menschenrechte mit Füßen und überfällt einfach so andere Länder, und wir müssen unbedingt da rein und die Menschen von diesem irren Diktator befreien!" -
- 18 SCHÜLERIN Naja....
- 19 SONNI Aha! Das funktioniert also schon eher. Tja, und auf diese Weise sind zum Beispiel die USA in inzwischen fast jedes ölreiche Land des Nahen Ostens einmarschiert:
- Projektion: Interaktive Karte des Nahen Ostens*
- 20 Irak, Kuwait, Syrien, Libyen... offiziell immer, um der Bevölkerung Demokratie, Freiheit und Menschenrechte zu bringen. Es ist interessant, wenn man sich diese Staaten heute betrachtet – zum Beispiel den Irak: Jeder dritte Iraki lebt heute unterhalb der Armutsgrenze, von Demokratie gibt es immer noch recht wenig zu sehen... aber die irakischen Ölquellen gehören alle den USA.
- 21 Also: Macht und Geld. Nun habe ich mich aber gefragt: Wer macht bei einem Krieg eigentlich das meiste Geld? Wer hat also das größte Interesse daran, Krieg zu führen? Dazu habe ich euch ein Lied geschrieben...

Lied: "Ein bisschen Kriegspiel'n"

Zur Melodie von "Ein bisschen Frieden" (Nicole). Projektion: Authentische Kriegsvideos – Explosionen, Panzer, Bombenabwürfe, Wehrtechnik.

- 22 1. Strophe Wie eine Drohne am Himmel der Krim
Artilleriefeuer zum Tagesbeginn
So wie ein Taurus und ein Leopard,
produzieren wir jeden Tag.
- 23 Wir liefern euch Panzer, Raketen und Flak

Luftabwehrsysteme, Granaten, zack zack
 Bis endlich als Antwort: Im Dunkeln ein Bumms -
 dann liefern wir eure Jungs.

- 24 **Refrain** **Ein bisschen Kriegspiel'n, ein bisschen Bomben**
und ein paar Luftüberwachungssonden,
Ein bisschen Drohen, und Eskalier'n
Ein bisschen Kriegsspiel'n, das wünsch ich mir.
- Ein bisschen Kriegspiel'n, noch ein paar Drohnen**
ja, für die Rüstung bringt das Millionen
Ein bisschen Erstschläge provozier'n
Dass uns're Anleger profitier'n.
- 25 2. Strophe Du weißt, diese Lieder, die änder'n nicht viel
 Die geben euch höchstens ein empörtes Gefühl
 Doch Waffen und Panzer bringen einfach mehr Geld
 als Frieden auf der Welt.
- 26 **Refrain** **Ein bisschen Kriegspiel'n, ein bisschen Bomben**
und noch mehr Luftüberwachungssonden,
Ein bisschen Drohen, und Eskalier'n
Ein bisschen Kriegsspiel'n, das wünsch ich mir.
- Ein bisschen Kriegspiel'n, ein bisschen weinen:**
„Die armen Menschen in der Ukraine!“
Ein bisschen "uns solidarisier'n"
Und uns're Anleger profitier'n!
- 27 Bridge Sing mit mir das alte Lied
 Dass das Geld ihn liebt, den Krieg. (2x)



2. AKT: KRIEG UND FRIEDEN IM ALLTAG

Hülya in da Hood vs. Lulu Superwoke – Teil 1: Klassenkloppe

Die beiden grundverschiedenen Klassenkameradinnen Lulu und Hülya sind sich spinnefeind und haben ihren eigenen persönlichen Kleinkrieg am Laufen. Die Geschichte ihrer Fehde und ihrer letztendlichen vorsichtigen Annäherung und zaghaften Versöhnung zieht sich episodenhaft durch das ganze Theaterstück. Sonni Maier spielt beide Rollen und springt zwischen den Charakteren hin und her.

LULU'S SICHT



HÜLYA'S SICHT



Ja hallo an alle im Klassenzoom, hier spricht eure Lulu. Ich möchte diese Gelegenheit einfach mal nutzen, um zu sagen, wie meeegawichtig ich es finde, dass diese Schauspielerin mit diesem Theaterstück heute bei uns an der Schule war. Weil bei uns in der Klasse, und das wisst ihr alle, da haben wir echt ein Gewaltproblem, darüber müssen wir unbedingt sprechen.

Also, was gestern passiert ist, das wisst ihr alle. Wie Hülya plötzlich ausgetickt ist und sowohl mir als auch Luisa-Lotta eine runtergehauen hat! Ohne Grund! Es kam völlig aus dem Nichts – Luisa-Lotta und ich, wir haben einfach ganz normal mit ihr geredet, in Ethik, und auf einmal haut sie uns eine runter, also zwei, also so Bäm-Bäm, UND wirft dann noch mein iPhone aus dem Fenster! Das ist kaputt jetzt, wieso?!

Aber zum Glück, und das wisst ihr alle, steht unsere Klasse gemeinsam solidarisch gegen

Okay ihr Lelleks, also jetzt alle mal herhören, Hülya am Mic.

Was gestern passiert ist, habt ihr ja alle gesehen, ja? Aber habt ihr auch gesehen, dass diese beiden Snitches mich schon seit Wochen provozieren? Immer so in Ethik, die so: „Oh lala, Hülya, Kussi-Kussi, lecker-lecker!“ What the Fuck?! Weil ok, geb isch zu, hab isch heimliche Liebe, ok? Paul-Konrad, Sohn von Ethiklehrerin. Aber is geheim! Und dann gestern die beiden so: Wallah Hülya, haben wir voll Videobeweis, haben wir Video auf iPhone, ihr beide am Knutschen hinter Turnhalle! Und das zeigen wir jetzt Ethiklehrerin! Und ich so: Nee mann, die Alte killt mich! Und die so: Doch! Und ich so: Nee! Und die so: Frau Müller-Poppendicker, wir haben da was! Da hab ich die beiden – gestoppt, know what I mean? ...Ich mein, was sollt ich machen?

Aber dann! Kommen auf einmal diese drei Brutalos aus der ersten Bank – ihr wisst genau,

Unrecht. Und deshalb haben Anton, Amadeus und Lasse-Luca sie sofort gegriffen und auf dem Schulklo ein paarmal untergetaucht. Als kleinen Denkanstoß. Und damit sollte die Sache doch eigentlich erledigt sein, oder?



Aber dann! Holt Hülya diese beiden Schläger aus der letzten Bank! Dustin und Justin! Und die haben diesen furchtbaren Köter! Hunde sind auf dem Schulgelände übrigens nicht erlaubt, und das wisst ihr alle. Und dann nehmen die – einfach so! – die Hundekacke und reiben meine neue weiße Jacke damit ein! Das war so ekelig!

Aber dann! War es total schön, wie wir alle zusammengehalten haben. Weil, sowsas kann man ja nicht einfach "auf sich beruhen lassen", wo führt das hin? Wir haben echt hart überlegt, und haben dann beschlossen, ihr eine Warnung zukommen zu lassen – und haben den Hund rasiert. Als Stoppschild: Bis hierher und nicht weiter, wir sind doch zivilisierte Menschen!

Aber dann! Holt Hülya noch diese Ekelpakete aus der B – Marvin, Mehmet und Murat! Und zu sechst haben die einfach so die arme Luisa-Lotta überfallen und haben sie rasiert! Kahl! Die Arme, nur noch am Weinen. Und nächste Woche ist doch Winterball!

Na, und was dann passiert ist, das wisst ihr alle. Wir also alle gemeinsam zu diesen Fieslingen, um denen einfach mal zu sagen, dass das so nicht geht, und die stürzen sich direkt auf uns und fangen voll die Prügelei an! Bis die ganze Klasse am Kloppen war.

Und jetzt müssen wir alle nachsitzen, den ganzen Nachmittag in diesem dummen Mediationszoom, und alles nur wegen...

...Hülya!

wen ich meine! – und die packen mich, schleifen mich zum Jungsklo und pressen meinen Kopf ins Becken! Mit Spülen! Fünfmal! Voll ekelig.



Zum Glück hab isch echt gute Freunde, Ehre, isch küss euer Herz, die waren sofort bei mir, zusammen mit mein Lieblingshund Schnuffelpuff. Als emotionale Support, wallah! Und was macht die Snitch? Rutscht direkt aus und fällt mit ihre weiße Jacke direkt in die Hundekacke. Aus Versehen, klar? Ich mein, kann passieren, is mir auch schon voll oft passiert! Klar?! Normal.

Aber dann! Lulu so voll am Rumopfern, macht Hate in der halben Klasse gegen mich! Und die alle so voll aggro zu mir, reißen sich Schnuffelpuff und rasieren den! Kahl! Der Arme, nur noch am Zittern – hallo, draußen wird Winter?

Und da wusst ich: Ich muss mich verteidigen, weil was kommt als Nächstes? Und ich so hol mir Verstärkung, gute Freunde, wallah, und wir so echt hart überlegt, und dann wir so: Okay! Gleich für gleich. Und haben die Bitch rasiert. Als Warnung: Bis hierher und nicht weiter, ok?

Na, und was dann passiert ist, das habt ihr alle gesehen. Wir also so zu den Honks, um denen einfach mal zu sagen, dass das so nicht geht, und die stürzen sich direkt auf uns und fangen voll Prügelei an! Bis die ganze Klasse am Kloppen war.

...Lulu!

3. AKT: WIE GEHT FRIEDEN?

...das wird an dieser Stelle natürlich nicht verraten. No spoilers!

Nur soviel: Sonni Maier stellt eine eigens entwickelte Methode vor, wie man Konflikte miteinander klären kann – im Alltag, in der Gesellschaft, und vielleicht sogar global?

Die "4G-Methode" lehnt sich an die Gewaltfreie Kommunikation nach Rosenberg an.

Hier als kleinen Teaser die Postkarte, die Andreas Junge designt hat und die im Anschluss ans Publikum verteilt wird – auf dass dadurch viele Annäherungen passieren und Versöhnung stattfinden kann.

